



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Kruse-Runge, Petra Datum: 13.09.2018	<b>Antrag</b>	<b>2018/271</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

## Beratungsgegenstand:

Antrag von KTA Kruse-Runge vom 10.09.2018 (Eingang: 11.09.18); Das Projekt "Elbmarschstern" im NVP berücksichtigen

## Produkt/e:

111-110 Büro Landrat

## Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
N	24.09.2018	Kreisausschuss
Ö	24.09.2018	Kreistag

## Anlage/n:

Keine

## Beschlussvorschlag Antragsteller:

Der Kreistag möge beschließen:

1. Das Projekt "Elbmarschstern" wird in die aktuelle Entwicklung des Nahverkehrsplanes (NVP) des Landkreises Lüneburg mit einbezogen.

Wie im Fachausschuss vorgestellt, sollen die Verbindungen in der Elbmarsch zwischen den Zentren Lüneburg - Lauenburg - Geesthacht - Winsen deutlich gestärkt werden. Zur Erfassung des tatsächlichen Bedarfes wird eine Probezeit von 2 Jahren anvisiert.

2. Hilfsweise beantragen wir mindestens die Aufnahme der Grundgedanken des "Elbmarschsternes".

Hierzu wird die Hauptlinie über Brietlingen nach Hohnstorf weiter verlängert bis Lauenburg.

Die Linie von Hohnstorf nach Artlenburg wird verlängert bis Avendorf.

Der Anschluss nach Niedermarschacht wird über die Rufbusse der Gemeinden Scharnebeck und / oder Bardowick hergestellt.

3. Ebenso wie bei allen anderen Rufbussen im Landkreis wird nach einer Frist überprüft, ob der Einsatz der Rufbusse ausreichend ist oder ob eine feste Linie erforderlich ist.

## **Sachlage Antragsteller:**

Die Vorstellung der Planer zum Elbmarschstern lassen einen Bedarf erkennen, einen weiteren Anschluss Richtung Lauenburg/ Geesthacht/ Bergedorf herzustellen. Auch ein Anschluss in der Fläche der Elbmarsch erscheint sinnvoll.

Die GRÜNEN im Landkreis Lüneburg befürworten die Einführung einer Probephase. Auch die anliegenden Samtgemeinden haben sich positiv dazu geäußert.

Sollte diese Umsetzung nicht machbar erscheinen, ist es mindestens geraten, die wesentlichen Teile des Projektes zu übernehmen.

Um im Gesamtkonzept auf der Grundlage des IMK zu bleiben, wird zunächst eine entsprechende Stärkung der Hauptlinie und eine Anpassung der Rufbusse umgesetzt.

Weitere Schritte könnten sich in der Zukunft bei entsprechender Nachfrage ergeben.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.